

Offener Brief der Belegschaft der AUMA Drives GmbH

Wir, die Beschäftigten der AUMA Drives GmbH und organisierten IG Metallern und Metaller, wenden uns aufgrund der derzeitigen Situation im Betrieb hiermit an die Öffentlichkeit, um sie zu informieren und um Unterstützung zu bitten.

Egal ob Coronakrise, Entgeltverlust durch Kurzarbeit, Lieferkettenprobleme, Überstunden durch Fachkräftemangel oder Druck durch steigende Kosten: Die letzten Jahre waren für uns nicht einfach. Aber wir haben zusammengehalten, angepackt und den Laden am Laufen gehalten.

Als Dank für unser Engagement verdienen wir nach wie vor weniger Geld für die gleiche Arbeit als unsere Kolleginnen und Kollegen von AUMA im Westen der Republik. 30 Jahre nach der Wiedervereinigung kann niemand mehr erklären wodurch das zu rechtfertigen sein soll.

Darum sind wir mit großer Mehrheit in die IG Metall eingetreten und fordern von unserer Geschäftsführung einen Tarifvertrag. Ein Tarifvertrag garantiert uns nicht nur faire Löhne, sondern auch Arbeitsplatzsicherheit und Mitbestimmung. Bis 2009 hatten wir einen Tarifvertrag, der von der Geschäftsführung mit dem Versprechen gekündigt wurde, dass in Zukunft alle tariflichen Entgelterhöhungen an uns weitergegeben würden. Die Aussage damals war, wir bräuchten keinen Vertrag der dies garantiert, wir könnten uns auf die Zusage verlassen. Diese Versprechungen wurden nicht eingehalten.

Arbeits- und Einkommensbedingungen per Tarifvertrag zu regeln, ist ein wesentlicher Grundpfeiler unserer Demokratie. Das Recht sich in Gewerkschaften zu organisieren und damit der Anspruch, sich aktiv für die eigene Zukunft und die aller Anderen einzusetzen, steht in unserer Verfassung. Trotzdem verweigert die Geschäftsführung Verhandlungen mit unserer Gewerkschaft und versucht mit falschen Behauptungen die Belegschaft gegen den Betriebsrat aufzuhetzen und zu spalten. All das mit dem Ziel Sachsen weiterhin als Billiglohnland nutzen zu können.

Jahrzehntelange Erfahrung und zahlreiche Studien beweisen, dass Unternehmen mit einem guten Tarifvertrag nicht nur eine motivierte Belegschaft haben, sondern auch wirtschaftlich erfolgreicher sind. Ebenfalls ist nachweisbar ist, dass an bzw. wegen Tarifbindung noch kein Unternehmen in die Insolvenz getrieben wurde. Darüber hinaus ist ein Tarifvertrag ein gutes Mittel in diesen Zeiten Fachkräfte für die offenen Stellen bei uns zu finden und so die Überlastung für alle zu reduzieren.

Als Beschäftigte der AUMA Drives und IG Metallern und Metaller im Betrieb fordern wir alle dazu auf, uns in unserem Anliegen zu unterstützen und mit uns darauf hinzuwirken, dass die Geschäftsführung ihre Blockadehaltung endlich aufgibt und Verhandlungen mit unserer Gewerkschaft über einen fairen Tarifvertrag aufnimmt.